

Die **Abstraktion** ist schon immer ein wesentliches Verfahren beim Malen von Bildern, insbesondere aber seit der Zeit der klassischen Moderne in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der Begriff geht auf das lateinische Verb „abstrahere“ zurück, welches „wegnehmen, abziehen, loslösen“ bedeutet.

In der Kunst ist mit dem Begriff **Abstraktion** gemeint, dass auf die Bildgegenstände im Vergleich zu den Gegenständen in der realen Welt nicht mehr naturalistisch und detailgenau abgebildet werden, sondern gegenüber deren Erscheinung verändert werden. Das Bild hört dabei immer mehr auf, ein Abbild zu sein und wird gegenüber dem realen Gegenstand zunehmend autonom (unabhängig).

Den Prozess der Loslösung des Bildes vom Abbild bezeichnet man als **Abstraktionsprozess**, man **abstrahiert** dabei von der üblichen Erscheinung der Gegenstände, indem man beispielsweise

- auf Details verzichtet und die Gegenstände auf Grundformen und –farben reduziert
- die Gegenstände und den Raum aufbricht und die Fragmente ineinander schiebt
- Formen, Farben, Licht, Raum und/oder Bewegung den eigenen Ausdrucksabsichten unterordnet
- Formen, Farben, Licht, Raum und/oder Bewegung in ein bildübergreifendes Gestaltungskonzept einfügt

Von einer **abstrahierenden** Darstellung spricht man, wenn noch ein Bezug zur realen Welt erkennbar ist, wenn also das Bild zu einem gewissen Grad noch als Abbild erkennbar ist. Solche Bilder können einen niedrigen **Abstraktionsgrad** haben (dann sind sie noch recht nahe Abbild) oder einen hohen (dann ist der Bezug zum Abbild nur noch in geringem Maße erkennbar)

In einer **abstrakten** Darstellung kann man dagegen überhaupt kein Abbild mehr erkennen, das Bild bildet nichts mehr ab, steht nur noch für sich und ist gegenüber den Gegenständen der realen Umgebung vollständig autonom.

In den unten abgebildeten Bildern wird das Motiv eines Baums, eines Gebirges und einer/-es dahinter auf- bzw. untergehenden Sonne/Mondes in verschiedenen Formen und Graden der Abstraktion variiert.

1) Beschreiben Sie den Abstraktionsgrad der folgenden Bilder im Hinblick auf Farbe und Form.

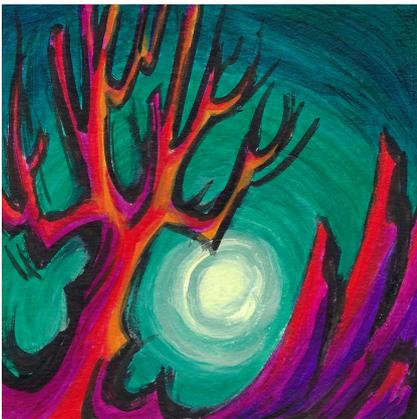


Abbildung 1



Abb. 2



Abb. 3

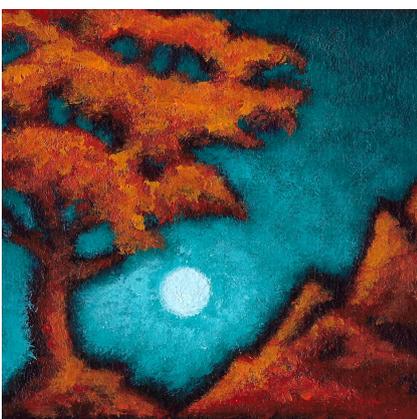


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

2) Malen Sie selbst zahlreiche weitere Beispiele. Dazu noch drei Tipps:



1. Vermeiden Sie stereotype Klischees wie hier links – Verwenden Sie keine Formen, die schon jeder kennt.



2. Die Abstraktion sollte alle Bildbereiche erfassen – Nicht nur einen Gegenstand in einem ansonsten naturalistischen Bild.



3. Sie sollten nicht mehrere Verfahren der Abstraktion in einem Bild kombinieren: Die formale Kohärenz ist wichtig!